

Schuljahresübersicht Deutsch Jg. 10

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkt Sprachwissen	Klassenarbeiten	Möglichkeiten der Differenzierung
<i>Vom Loslassen und Festhalten</i> (Schwerpunkt: moderne Kurzprosa – Novellen, Kurzgeschichten)	Fachvokabular korrekt verwenden	zwei Klassenarbeiten: Typ 4,5 oder 6	Schwerpunktsetzung bei der Aspekt geleiteten Analyse, Vielfalt an Lernzugängen
<i>Liebe in verschiedenen Zeiten</i> (Schwerpunkt Lyrik)	Unterscheidung bildlicher und begrifflicher Sprachgebrauch	Typ 6 oder 4	Gestufte Hilfen, Basis- und Erweiterungsaufgaben, Kooperation mit Kunst
<i>Familiengeschichte(n)</i> (Schwerpunkt: Sachtexte aus dem Bereich Sport)	Fehler vermeiden und korrigieren	Typ 2	Nutzung von Prüfungsaufgaben vergangener Jahre (E-Kurs, G-Kurs) Kompensation individueller Fehlerschwerpunkte
<i>Experten wissen – Expertenwissen</i> (Schwerpunkt Prüfungsvorbereitung)	Wiederholung, Festigung, Kompensation, Wdh. Operatoren (siehe Lernstatt)		Nutzung von Prüfungsvorbereitungsheften (E-Kurs, G-Kurs) und den dazugehörigen Musterlösungen
Wahlthemen (optional)	Kreatives Schreiben zu Bildern und Texten, ein Theaterstück gestaltend verstehen, einen Spielfilm erschließen, Werbesprache analysieren und beurteilen, Sprachwandel erkennen und beurteilen, gemeinsame Lektüre, eine Abschlusszeitung erstellen		

Die Schwerpunkte unterrichtlicher Arbeit und verbindliches Fachvokabular sind fett gedruckt. Den einzelnen Kompetenzbereichen wurden in kursiver Schrift mögliche Differenzierungsformen zugeordnet.

Es werden **vor der Zentralen Prüfung vier Klassenarbeiten** geschrieben. **Die Bewertung der Darstellungsleistung soll den Vorgaben der ZP angeglichen werden.** Lt. Vorgaben zur Durchführung der Zentralen Prüfung soll eine Prüfungssimulation durchgeführt werden. (Hierfür bieten sich die Methodentage an.)

Das Jahrgangsfachteam einigt sich im 1. Quartal auf **Prüfungsvorbereitungshefte**, die von den Schülern/ Eltern in Eigenleistung angeschafft werden. Hierüber muss die Elternpflegschaft im Vorfeld informiert sein. Die Vorbereitungshefte müssen (auch in binnendifferenzierten Kursen) entsprechend der Niveauebene angeschafft werden.

Im Zuge der Leseförderung können Leistungen, die durch das Bearbeiten von Antolin-Quiz erbracht werden, in *Sonstige Mitarbeit* einbezogen werden.

Mögliche außerschulische Lernorte:

- Optional: Studienfahrt zur Vorbereitung der ZAP (Methodentage vor dem Halbjahreswechsel)
- Kammerspiele/ Theater
- Cineplex (SchulKino)

<p>Jahrgang: 10 Deutsch Autor: WeiD Datum: 06.102015</p>	<p># 1 Vom Loslassen und Festhalten (Schwerpunkt: Kurzprosa – Novellen und Kurzgeschichten)</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>9. Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 10. Sie sichern umfangreiche gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen. (z. B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap) 11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. zur Textinterpretation in Rollenspielen) 13. Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels. (z. B. Darstellung derselben Szene in unterschiedlicher Grundhaltung, emotionaler Färbung, um verschiedene Deutungsmöglichkeiten zu finden)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Nach Tempo und Umfang, Nutzung von Differenzierungsräumen, z.B. Bibliothek, gestufte Hilfen, z.B. Vorgabe einer Inhaltsangabe, Gliederung oder Lückentext Neigungsdifferenzierung: Auswahl der Szene bzw. Rolle</p>	<p>7. Sie verfassen Analysen zu [Kurzprosa] unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (Inhalte [...] verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen [...] Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; [...])</p> <p>6. Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. (mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; [...])</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Vielfalt an Lernzugängen: Inhalte unterschiedlich veranschaulichen, z.B. durch Hörbücher, Verfilmung, szenisches Spiel, Dialog, Illustrationen Gestufte Hilfen: z.B. Probearbeit mit Hilfestellung, in leistungshomogenen Gruppen</p>	<p>7. Sie erschließen [Kurzprosa] mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation [...] unter Einbeziehung [...] gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; [...]) – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Lerntempodifferenzierung: z.B. Arbeitspläne, Lerntheke, Experten-Helfersystem, gestufte Hilfen</p>	<p>3. Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)</p> <p>Fachvokabular: Anapher, Anekdote, Charakterisierung, Ellipse, Erzählung, Erzählformen (er-/sie, ich), Erzählperspektiven (Außen-, Innensicht), Erzählverhalten (auktorial, personal, neutral) Figur, Kurzgeschichte (Textsortenmerkmale), Parataxe, Protagonist</p> <p>13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge)</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe des Regelteils eines Wörterbuchs, von Computerprogrammen, selbstständiger Fehleranalyse</p> <p><u>Differenzierung:</u> ggf. Wdh. Tempus Präsens, Modi</p>
<p>Schriftliche Leistungsüberprüfung: Typ 4 (...) einen literarischen Text Aspekt geleitet analysieren und interpretieren (E- und G-Kurs: Schwerpunkt auf Entwicklung der Figuren und ihrer Beziehungen, Wendepunkte des Geschehens und der Handlung, E-Kurs zusätzlich: sprachliche Mittel und ihre Wirkung und Bedeutung, Textsortenmerkmale) Typ 6 besonders geeignet im Zusammenhang mit einer Kurzgeschichte (Die Bewertung der Darstellungsleistung soll den Vorgaben der ZP angeglichen werden.)</p>			
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg. 10 S. 14 - 39 Vorschläge für weitere Kurzprosa: Heinrich Böll „Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral“ (geeignet für E-Kurs oder binnendifferenzierte Kurse), Sybill Berg „Hauptsache weit“ (besonders für G-Kurs geeignet), Erich Kästner „Catch as catch can“ (hohes Anspruchsniveau), Gottfried Keller „Kleider machen Leute“ (besonders für G-Kurs geeignet), Stefan Zweig „Schachnovelle“ (geeignet für E-Kurs oder binnendifferenzierte Kurse), Jeremias Gotthelf „Die schwarze Spinne“ (vereinfachte Ausgabe verfügbar)</p>			

<p>Jahrgang: 10 Deutsch Autor: WeiD Datum: 06.10.2015</p>	<p># 2 Liebe in verschiedenen Zeiten (Schwerpunkt: Lyrik)</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhaltsangaben als Erlebnisbericht aus Sicht des lyrischen Ichs anfertigen <p>5. Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit der Gestaltung des Liebesmotivs in der Epoche der Romantik <p>13. Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels.</p> <ul style="list-style-type: none"> Standbilder zu Liebesgedichten der Romantik erstellen <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>nach Tempo und Umfang, Nutzung von Differenzierungsräumen, z.B. Bibliothek, gestufte Hilfen, z.B. Vorgabe von Inhaltsangaben, Neigungsdifferenzierung, Anspruchsniveau der ausgewählten Gedichte</i></p>	<p>10. in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen; die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen</p> <p>2. beim Schreiben gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert verwenden</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Gestufte Hilfen: z.B. Probearbeit mit Hilfestellung, Kommentieren des eigenen Textes Neigungsdifferenzierung: Auswahl an romantischen Gedichten</i></p>	<p>6. altersstufengemäße [...] lyrische Texte verstehen</p> <p>7. literarische Texte unter Einbeziehung historischer Fragestellungen erschließen</p> <p>8. das Gelesene auf Kontexte beziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> literarische Epoche der Romantik wird als thematischer Schwerpunkt erfassen Zusammenhänge zwischen Leben und Erfahrungen eines Schriftstellers und seinen herstellen <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Vielfalt an Lernzugängen: Inhalte unterschiedlich veranschaulichen, z.B. durch verschiedene Interpreten, Illustrationen, Kunst und Musik der Epoche, Lernplakate, Lerntheke, szenische Gestaltung</i></p>	<p>11.-13. in den Bereichen lautbezogener, wortbezogener und satzbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</p> <p>6. sicher zwischen bildlichem und begrifflichem Sprachgebrauch unterscheiden</p> <p>8. reflektieren von Sprachvarianten: Standard-, Fach-, Umgangs-, Jugend-, Frauen-, Männersprache, Dialekte</p> <p><u>Fachvokabular:</u> Alliteration, Anapher, Ellipse, Enjambement, Interpretation, lyrisches Ich, Metapher, Parallelismus, Parataxe, Personifikation, Romantik Symbol, Vergleich</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Wdh. Adjektive und Adverbien, adverbiale Bestimmungen, Idiomatik, gestufte Hilfen zur Verbesserung der Textkohärenz, z.B. Textbausteine</p>
<p>Schriftliche Leistungsüberprüfung: Typ 6 z.B. einen Brief oder Tagebucheintrag aus Sicht des lyrischen Ichs verfassen, E-Kurs zusätzlich: den eigenen Text hinsichtlich der Vorgehensweise bei der Erstellung kommentieren Die Bewertung der Darstellungsleistung soll den Vorgaben der ZP angeglichen werden.</p>			
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: Paul D Buch S. 254-263, fachübergreifendes Arbeiten mit Kunst, DG</p>			

<p>Jahrgang: 10 Deutsch Autor: WeiD Datum: 06.10.2015</p>	<p># 3 Familiengeschichte/n (Schwerpunkt: Sachtexte aus dem Bereich Sport)</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (<i>mit-hilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung</i>). Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z. B. <i>Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten</i>)</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Gestufte Hilfen: Vorgabe einer Gliederung, Erste-Hilfe-Karten, Experten-Helfer System, Schülermoderation</i></p>	<p>1. Verfahren prozesshaften Schreibens von der Planung (Zielsetzung, Gliederung) bis zur inhaltlichen und sprachlichen Überarbeitung von Texten beherrschen und Textverarbeitungsprogramme nutzen)</p> <p>3. über komplexere Sachverhalte informieren</p> <p>8. diskontinuierliche Texte funktional einsetzen</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Prüfungsaufgaben vergangener Jahre verwenden (E-Kurs, G-Kurs), gestufte Hilfen, z.B. Musterlösungen</i></p>	<p>2. selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen</p> <p>3. Sachtexte verstehen</p> <p>1. über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen:</p> <p>–genaues Erfassen der Informationen eines Textes</p> <p>–kursorisches Lesen</p> <p>–Erstellen von Exzerpten und Übersichten</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Leistungsdifferenzierung, z.B. Basis-, Erweiterungsteil, Anspruchsniveau bei Auswahl der Texte berücksichtigen, Lerntempodifferenzierung: z.B. Arbeitspläne, Lerntheke, Experten-Helfersystem,</i></p>	<p>11.-13. im Bereich laut-, wort-, und satzbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben</p> <p>14. Fehler korrigieren und vermeiden</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Bereithalten von Übungsmaterial zur Kompensation individueller Fehlerschwerpunkte</i></p>
<p>Schriftliche Leistungsüberprüfung: Typ 5 z.B. Einen Zeitungsartikel unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen (E-, G—Kurs inhaltliche Mängel und Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit beheben, E-Kurs zusätzlich Mängel in der Textkohärenz und im Adressatenbezug beheben) Die Bewertung der Darstellungsleistung soll den Vorgaben der ZP angeglichen werden.</p>			
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.10: S.40-55 und zur Reflexion über Sprache Buch S. 288-310, S. 314f, S. 323-335</p> <p>Vorschläge für weitere Arbeitsmaterialien: Sportteil der Tageszeitungen, Flyer und Internetseiten der prominenten Paderborner Sportvereine (Finke Baskets, LC Paderborn, Paderborner Squashclub, SC Paderborn 07...)</p>			
<p>Jahrgang 10 Deutsch Autor: WeiD Datum: 01.08.2016</p>	<p># 4 Expertenwissen – Experten wissen (Schwerpunkt: Prüfungsvorbereitung)</p>		

<p>Schreiben</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (<i>einen Schreibplan erstellen, [...]strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben; sprachliche Mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen; Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten; [...]über die notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen; in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben; [...]</i>)</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p> <p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <p><i>überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend [...] lesen; genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte; Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe; Fragen und Arbeitshypothesen formulieren[...]; Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände; Entwicklung einer textbezogenen Interpretation[...]</i></p>	<p>Reflexion über Sprache</p> <p>11.-13. Richtig schreiben (Laut-Buchstabenbene, Wortebene, Satzebene, Lösungsstrategien)</p> <p>Wdh. der für die ZP relevanten Operatoren, siehe Lernstatt Eigene Gruppen \ Gruppe Lehr \ Sprachbildung \ BeschlosseneMassnahmen</p>
<p>Die Differenzierung orientiert sich streng an den Vorgaben, Beispielarbeiten und fachlichen Hinweisen, die jährlich vom Ministerium aktualisiert werden: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/ teilweise mit Login (Benutzername und Kennwort werden bei der Abteilungsleitung oder didaktischen Leitung angefordert)</p> <p>Das Jahrgangsfachteam einigt sich spätestens nach dem 1. Quartal auf Prüfungsvorbereitungshefte, die von den Schülern/ Eltern in Eigenleistung angeschafft werden. Hierüber muss die Elternpflegschaft im Vorfeld informiert sein.</p> <p>Die Vorbereitungshefte müssen (auch in binnendifferenzierten Kursen) entsprechend der Niveauebene angeschafft werden.</p>		
<p>Schriftliche Leistungsüberprüfung: Typ 2 einen informierenden Text schreiben (Aufgabenstellung für E- und G-Kurs orientiert sich eng an den Prüfungsaufgaben vergangener Jahre) Die Bewertung soll den Vorgaben der ZP angeglichen werden.</p>		
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.10 S. 158-173, Kompensation individueller Fehlerschwerpunkte Buch ab S. 286</p> <p>Vorschläge für weitere Arbeitsmaterialien zur Prüfungsvorbereitung: Prüfungsvorbereitungshefte, Beispielaufgaben, alte Prüfungsaufgaben siehe oben</p>		